



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und  
Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

Annaberg.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

innen über die massen zunehmen : und wird der See alle Jahr nur einmal gefischt / mit einem grossen Zug-Garn / so die Breite des selben beiderseits erreichen kan / daß also durch ein solches Garn derselbe in einem Zug ganz ausgefischt wird.

Annaberg.

**A**nnaberg oder St. Anna Berg / ist eine Berg-Stadt in Meissen. Als An. 1496. das Bergwerk allhier glücklichen Fortgang / und bis An. 1500. eine grosse Summa Geldes ertragen hatte / so ist hierdurch Herzog Georg von Sachsen bewegt worden / eine Stadt zu bauen / und sie Annaberg zu nennen / nachdem dieser Ort vorhin Schreckenberger geheissen / von welchem die Münz Schreckenberger / so man von dem Bildnis des Engels auch Engels-Groschen genennet / den Namen bekommen. Kœyser Maximilianus I. hat diese neue Stadt mit schönen Freyheiten An. 1401. begabet / und mit jährlich- und wochentlichen Märkten versehen. An. 1503. wurde sie mit einer Mauer umbgeben. Anno 1604. ist diese ganze Stadt / samt dem Rath-Haus und Kirchen ( dergleichen schönere kaum zu finden ware ) von etlichen Mord-brennern / so hernach zu Prag wider verbrennet wordē / in die Aschen gelegt / seithero aber wieder ziemlich erbauet worden. Bey dieser Stadt liget ein warmes Bad / so die Kœyserliche Witwe von Sachsen Frau Sophia mit schönen Gebäuen zieren lassen / und welches zu vielen Gebresten heilsam seyn solle / und das Sophien-Bad genennet wird.

An-